

Magen-Darm-Tag 2012



Deutsche Gesellschaft
zur Bekämpfung der Krank-
heiten von Magen, Darm und
Leber sowie von Störungen
des Stoffwechsels und der
Ernährung
(Gastro-Liga) e.V.
Friedrich-List-Str. 13
D-35398 Gießen

Phone +49-641-97481-0
FAX +49-641-97481-18
geschaeftsstelle@gastro-liga.de
www.gastro-liga.de

Check-up für Magen, Darm & Co. – jeder kann etwas tun!

Krebserkrankungen vorbeugen – erkennen – behandeln

Tumorerkrankungen des Verdauungstrakts gehören zu den häufigsten bösartigen Tumoren. Doch nur für wenige andere Krebserkrankungen gibt es so wirkungsvolle Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen.

Die Gastro-Liga informiert mit dem bundesweit stattfindenden Magen-Darm-Tag am 03. November über Risikofaktoren, Früherkennung und Möglichkeiten der Vorbeugung.

Unsere Lebensweise stellt nicht selten eine hohe Belastung für unseren Verdauungsapparat dar. Rauchen, übermäßiger Alkohol-Genuss, Entzündungen der Speiseröhre und Übergewicht sind Faktoren, die das Risiko für verschiedene Krebserkrankungen des Magen-Darm-Traktes erhöhen können. Auch wenn in der Familie bereits solche Erkrankungen aufgetreten sind, ist das Risiko, selbst zu erkranken, erhöht.

Gelegentlich auftretende Beschwerden wie Sodbrennen, saures Aufstoßen oder Bauchschmerzen sind in den meisten Fällen harmlos. Treten sie jedoch öfter und in stärkerem Maße auf, dann kann es sich auch um Hinweise auf eine ernsthafte Erkrankung handeln. Es gilt, sogenannte „Alarmsymptome“ wie Schluckbeschwerden, Erbrechen, ungewollte Gewichtsabnahme, Blutarmut oder Blut im Stuhl als Warnsignale zu erkennen und durch weitere Untersuchungen wie zum Beispiel eine Magen- oder Darmspiegelung die Ursache abzuklären. So kann eine Krebserkrankung rechtzeitig erkannt werden und es können rasch die notwendigen Maßnahmen zur Behandlung eingeleitet werden.

Doch Vorbeugen heißt nicht nur, auf die Warnsignale des Körpers zu achten. Auch auf Tabakkonsum zu verzichten, Alkohol nur in Maßen zu sich zu nehmen, regelmäßig Sport zu treiben und Übergewicht abzubauen – kurzum einen gesunden Lebenswandel zu pflegen – ist eine Form der Risikovermeidung, die für jeden Menschen sinnvoll ist.

Ein gutes Beispiel für die gezielte Krebsfrüherkennung sind die Vorsorgeuntersuchungen, zum Beispiel durch einen Test auf verborgenes (okkultes) Blut im Stuhl oder eine Darmspiegelung zur frühzeitigen Diagnose von Darmkrebs. In Deutschland hat jeder gesetzlich Krankenversicherte ab einem Alter von 50 Jahren Anspruch auf einen jährlichen Stuhltest, ab 55 Jahren kann er diesen alle zwei Jahre in Anspruch nehmen. Eine Darmspiegelung wird ebenfalls ab dem 55. Lebensjahr von der Krankenkasse übernommen. Bei einem unauffälligen Befund kann sie nach 10 Jahren wiederholt werden.

Bei einer Darmspiegelung werden der Dickdarm und – wenn möglich – auch der letzte Abschnitt des Dünndarms mit einem Endoskop untersucht. Um die Untersuchung angenehmer zu machen,

kann es sinnvoll sein, ein leichtes Beruhigungsmittel zu verabreichen oder die Darmspiegelung in einer Kurznarkose durchzuführen. Wenn der Patient wach ist, kann er die Untersuchung sogar auf einem Monitor mitverfolgen.

Die Darmspiegelung ermöglicht es unter anderem, Dickdarm-polypen, d. h. pilzförmige Geschwülste in der Darmschleimhaut festzustellen. Normalerweise verursachen diese Polypen keine Beschwerden. Unbehandelt können sie jedoch im Laufe von Jahren zu bösartigen Tumoren werden. Stellt der Arzt im Rahmen einer Vorsorgeuntersuchung Polypen fest, werden diese meist noch in derselben Sitzung entfernt. Die Erkennung von Polypen mittels Darmspiegelung und ihre einfache Entfernung sind eine wirksame Behandlung dieser möglichen Vorstufe einer Krebserkrankung. Das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) in Heidelberg hat errechnet, dass seit der Einführung der Darmspiegelung zur Vorsorge im Jahre 2002 bis heute ca. 100.000 Fälle von Darmkrebs verhindert werden konnten.

Krebserkrankungen mögen ein unangenehmes Thema sein – es ist jedoch von großer Wichtigkeit, ein Bewusstsein für die Notwendigkeit regelmäßiger Check-ups zu schaffen. Nur so kann es gelingen, Krebserkrankungen frühzeitig zu behandeln und so die Heilungschancen zu erhöhen.

Unter dem Motto „Check-up für Magen, Darm und Co.! Krebserkrankungen vorbeugen – erkennen – behandeln“ richtet die Gastro-Liga den Magen-Darm-Tag 2012 aus. Betroffene und Interessierte können sich von Experten sachlich und fundiert über die Vorbeugung verschiedener Krebserkrankungen des Verdauungsapparats, über Vorsorge und über Therapiemöglichkeiten informieren lassen. Im Mittelpunkt stehen Tumorerkrankungen der Speiseröhre, des Magens und des Darms. Ein Fokus liegt auf Vorsorgeuntersuchungen durch Spiegelungen des Magen-Darm-Trakts. Es gilt, Ängste zu nehmen, die Wichtigkeit dieser vorbeugenden Untersuchungsmethoden zu verdeutlichen und das Bewusstsein für Erkrankungen der Verdauungsorgane zu schärfen.

Bundesweit finden am Magen-Darm-Tag (03. November 2012) öffentliche Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen statt. Telefonische Experten-Hotlines bieten zudem am 01.11.2012 zwischen 18.00 und 20.00 Uhr die Möglichkeit, sich in einem persönlichen Gespräch gezielt zu informieren.

Die Aktionstage der Gastro-Liga werden schon seit 1997 erfolgreich durchgeführt, stehen jedem Interessierten offen und leisten einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung. Weitere Informationen zu den einzelnen Terminen sowie eine Übersicht der Experten-Hotlines finden Sie auf der Webseite der Gastro-Liga (www.gastro-liga.de) unter dem Punkt „Veranstaltungen“.